

**Kokal-Nachrichten aus der alten Heimat.**

**Preußen.**

**Provinz Brandenburg.**

**Berlin.** Die Internationale Auslieferung für Feuer- und Feuerrettungswesen in Berlin hat mit einem Fehlbetrag von 331,604 Mark abgeschlossen. Der Garantiefonds betrug 247,900 Mark; der danach fehlende Rest von 83,700 Mark wird aus privaten Mitteln gedeckt. Das große Defizit ist in der Hauptsache auf den schwachen Besuch zurückzuführen. Dem Brandmeister Georg Elsner darüber wurde der große Preis des British Fire Prevention Komitee in London verliehen für die beste wissenschaftliche Arbeit über die für die Feuerlechnik wichtigsten Baumaterialien und Bauteile. Die Elsner'sche Preischrift wird von dem British Fire Prevention Komitee in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Das Kuratorium der Jubiläumsgesellschaft der deutschen Industrie, die anlässlich der 100jährigen Jubelfeier der königlichen technischen Hochschule Berlin errichtet wurde, hielt seine erste Sitzung ab. Im Ganzen wurden 1,802,000 Mark gestiftet. — Das Schwurgericht verurteilte den Arbeiter Albert Jänide wegen Mordes und schweren Raubes, verübt an der Dachdeckerfrau Rühlke, zum Tode. Der mitangeklagte Arbeiter Arthur Steinko wurde wegen Beihilfe zum Raube und Hehlerei zu sechs Jahren Zuchthaus und Ehrverlust von der gleichen Dauer verurteilt. — Der Rechtsanwalt und Notar Gustav Flator wurde unter dem Verdachte verhaftet, Münzgelber unterzulegen zu haben. — Gestorben ist der Senior der Berliner Finanzschiffsteller, Julius Bask, im 72. Lebensjahre. **Lübena.** Jüngsthin wurde hierseits die Molkerei-Gesellschaft "Spreewald" gegründet. In der ersten Generalversammlung trugen sich bereits 55 Genossen mit 89 Anteilen zu je 1000 Mark ein. **Sorau.** Der Postagent und Eisenbahn-Stationsvorarbeiter Risse in Nieder-Uersdorf ist nach Unterschlagung von 6000 Mark an Post- und Eisenbahn-Kassengeldern geflüchtet.

**Provinz Hannover.**

**Hannover.** Dieser Tage starb hier im Alter von 74 Jahren Dr. med. Louis Angermann, ein bekannter 48er Demokrat. **Gronau.** Der Rentant Thomas Schütz von der Gronauer Sparte ist unter Mitnahme von 10,000 Mark, die er an die Hannover'sche Filiale der Darmstädter Bank senden sollte, geflüchtet geworden. **Harburg.** Einer bedeutenden Erweiterung geht der Harburger Hafen entgegen. Es wird ein großer offener Flußhafen nach dem Hamburger System, also ohne Schleusen, angelegt, der fünf Einschnitte hat. Die Kosten für Grundwerb und Bauten werden 8,000,000 Mark betragen. Hieran beteiligt sich der Staat mit einem Betrage von 2,500,000 Mark, den Rest trägt die Stadt Harburg. Der Bau soll in vier Jahren ausgeführt sein.

**Provinz Hessen-Nassau.**

**Kassel.** Der Direktor der Kasselei Trebertrudungs-Gesellschaft, Adolf Schmidt, der im vergangenen Juli nach dem Zusammenbruch seiner Gesellschaft geflüchtet, wurde dieser Tage behufs seiner Auslieferung an die deutschen Behörden in Paris verhaftet. **Frankfurt.** Frau Mar. v. H. Goldschmidt, eine Tochter des verstorbenen Freiherrn Wilh. v. Rothschild, errichtete zum Andenken an ihren Vater eine Stiftung von 1,000,000 Mark zu wohltätigen und gemeinnützigen Zwecken in Frankfurt. — Der in Sachsenhausen wohnende 42 Jahre alte Postkassierer Teitau wollte in Oberrad in den Sachsenhäuser Zug einsteigen und gerieth in den Offendbader Zug. Beim Anziehen des Zuges bemerkte er den Teitau, sprang ab und gerieth unter einen Wagen. Er wurde auf der Stelle getödtet.

**Provinz Pommern.**

**Priestitz.** Am 1. März starb in Rammern der Leutnant Hans Schulz a la Suite des Pionierbataillons Nr. 17 und 3. Kommissar der kaiserlichen Grenzregulierungs-Kommission für Westafrika. Der Verstorbene war ein Sohn des hiesigen Gymnasiallehrers Schulz. **Swinemünde.** Im Dorfe Redram wurden in einer Nacht der Bauer Manthey im Torfgraben und der Bauer Fremholz im Felde todt aufgefunden. Beide hatten sich beim Kartenspielen ermordet. Manthey hatte seinen Gegner einen tödtlichen Stich versetzt und sich dann ertränkt.

**Provinz Polen.**

**Bromberg.** Die Landwirthschaftsschule, die der Reichskanzler Graf Bülow im preussischen Landtage für Bromberg angekündigt, ist eine Hochschule. Der Plan einer Universität wurde in letzter Stunde aufgegeben. **Schneidemühl.** Die Arbeiterfrau Marie Stupp aus Konstantinow hatte ihre zwölfsjährige Stieftochter in bestialischer Weise mit Häuten, Knorzen, Ähren, Spinnspinneln und einer Heugabel mißhandelt, so daß das Kind in Folge der Mißhandlungen starb. Das Gericht erkannte auf zwei Jahre Gefängnis. Die schwarzen Pöden sind hier ausgebrochen. Die Krankheit

oll durch eine Familie Schulz, die beschuldigt wurde von Amerika die hiesigen Verwandten eintraf, eingeschleppt worden sein.

**Provinz Ostpreußen.**

**Heiligenbeil.** Die Eröffnung des städtischen Wasserwerks soll im Monat Mai oder Juni erfolgen. Mit der Eröffnung soll die 600jährige Feier unserer Stadt verbunden werden. **Pillauna.** Der Dampfer „Luise“, Kapitän Sprenger, gerieth bei Rodems an der Bernsteintüste auf den Strand.

**Provinz Westpreußen.**

**Danzig.** Der Zahlmeister Meyer vom 72. Feldartillerie-Regiment wurde wegen Unterschlagung und Untreue fänglich von der Strafkammer zu 22 Monaten Gefängnis und 1000 Mark Geldstrafe verurtheilt. **Schöneweide.** Doch allen Ernstes eine öffentliche Volksschule von Rechts wegen mit Zwangsversicherung bedroht werden kann, hat sich in Kolonien ereignet. Der Baunternehmer erstritt, als die Schulgemeine sich weigerte, zum zweiten Mal einen verlorene gegangenen Betrag von 3000 Mark der Schulbaukosten gutwillig aufzubringen, ein verurtheilendes Erkenntnis und stellte den Antrag auf Zwangsversicherung des Schulhauses.

**Rheinprovinz.**

**Düsseldorf.** Professor Hubert Salentin, der Altmeister der Düsseldorfer Malerschule, feierte seinen 80. Geburtstag in großer fürsorglicher und gefühiger Frische. Ein volles halbes Jahrhundert zählt Hubert Salentin zur Düsseldorfer Künstlerfamilie. **Elsfeld.** Die Stadtverordneten-Versammlung nahm eine Vorlage über die Einrichtung einer Fürsorge für die von der Stadt Elsfeld ständig beschäftigten Personen an. Das Ruhegeld wird betragen nach zehnjähriger Dienstzeit jährlich 1/3 des Jahreslohnes und soll steigen für jedes weitere Dienstjahr um 1/60 bis zum Höchstbetrage von 1/3 des Mindestbetrags gilt die Summe von 200 Mark. Auch für die Wittwen und Waisen ist Fürsorge getroffen. **Gladbach.** Für den Bau einer Lungenheilstätte hatte das verorbene Fräulein Gueury der Stadt Gladbach 800,000 Mark vermacht; nummehr hat sich die Stadt entschieden, die Heilstätte in der benachbarten Gemeinde Harb zu errichten, wo 100 Morgen Waldland angekauft wurden.

**Provinz Sachsen.**

**Erfurt.** Vom hiesigen Kriegsgericht wurde der Reservist Schlotzner, der als Freiwilliger beim Seebataillon an den Chinafeldzügen theilgenommen hatte und, nachdem er seinen Hauptmann bestohlen, desertirt war, zu 5 1/2 Jahren Gefängnis verurtheilt. **Ermsleben.** Der hiesige Kriegsgewerbetreibende Kaiser's Geburtstagsfeier am Tage vorher durch eine Vorfeier einleiten. Dabei explodirte ein Gefäß mit Acetylen, so daß 30 Personen mehr oder weniger schwer verundet wurden. **Naumburg.** Der Wertmeister Vögeler aus Drauschwitz bei Gera, der Arbeiter Seidel und die Wittwe Schödel aus Crinitz, die wegen Ermordung der Frau Vögeler vom Schwurgericht zum Tode verurtheilt waren, wurden neulich im Hofe des hiesigen Gerichtsgebäudes hingerichtet.

**Provinz Schlesien.**

**Breslau.** Während einer Vorstellung im Stadttheater brach in Folge Kurzschlusses ein Bühnenbrand aus, bei dem drei Schauspielerinnen Brandwunden erlitten. Die eine, die Tänzerin Ida Hübler, erlag ihren Verletzungen. **Kattowitz.** Der Stadtverordnete S. M. Schallsa ist gestorben. Schallsa war der Einzige, welcher seit Begründung der Stadt im Jahre 1866 das Ehrenamt eines Stadtverordneten bekleidete. **Rhynik.** Eine neue größere Grubenanlage in Oberschlesien will der Bergwerksbesitzer nach Erwerb des 377 Hektar großen Rittergutes Anstow errichten, da die Bohrerbohrung daselbst befriedigend ausfiel. Der Kaufpreis für das Rittergut beträgt circa 300,000 Mark.

**Provinz Schleswig-Holstein.**

**Schleswig.** Im vorigen Jahre gingen 53 dänische Besetzungen in deutsche Hände über. Ihr Werth beträgt 1,500,000 Mark. **Kiel.** Der Polizeipräsident v. Puttkamer verfügte im Frühjahr 1901 die Schließung des Bildungsbereichs der Frauen und Mädchen Kiels, weil dieser die Erörterung politischer Gegenstände bejwogte; gleichzeitig wurde gegen sämtliche Vorstandsmitglieder eine Untersuchung eingeleitet. Nunmehr hat das Kieler Landgericht die angeordnete Schließung aufgehoben und die Untersuchung eingestellt, da ein ausreichender Beweis für die politische Betätigung des Vereins nicht erbracht sei.

**Provinz Westfalen.**

**Münster.** Die Stadtverordneten bewilligten einen Beitrag von 25,000 Mark zur Gründung eines westfälischen Provinzialmuseums. **Dortmund.** Wegen Ermordung ihres mehrere Wochen alten Kindes wurde die Ehefrau Fleischer Wilhelm Dortch aus Mailber vom Schwurgerichte zu 15 Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurtheilt.

**Sachsen.**

**Dresden.** Die Gesundheitsverhältnisse sind im abgelaufenen Jahre hier die denkbar günstigsten gewesen. Die Sterblichkeitsziffer, die von 1876 bis 1886 jährlich gegen 25 auf 1000 Einwohner betragen hatte und sich in den folgenden Jahren zwischen 23 und 19 bewegte, ist im verfloffenen Jahre zum ersten Male auf 17.45 gesunken. — Der verstorbenen Kommerzienrath Schlichter stiftete für das Kinderhaus 50,000 Mark und für das Irren- und Siechenhaus 50,000 Mark. — Geheimrath Johannes Wolf v. Zobel ist gestorben.

**Döbeln.** Für den verstorbenen nationalliberalen Reichstagsabgeordneten Dr. Lehr wurde bei der jüngst stattgefundenen Ersatzwahl im hiesigen Kreise der Sozialdemokrat Grünberg gewählt. An der Hauptwahl des Jahres 1898 theilnahmte sich 88 Prozent, bei der jetzigen Ersatzwahl sogar 92 Prozent der eingeschriebenen Wähler.

**Leipzig.** Von den 3748 an der Universität Leipzig im gegenwärtigen Semester immatriculirten Hörern gehören 1090 einer studentischen Körperschaft an.

**Luga.** Im Schacht „Grundgrube“ wurden die Stellette beziehungsweise Knochenüberreste von zwölf vor reichlich elf Jahren durchschlagender Wetter verunglückten Bergleuten zu Tage gefördert, welche damals nicht geborgen werden konnten, da der Schacht mit Gasen angefüllt war. Bei den Leichen fand man noch gut erhaltene Taschenuhren, welche durch die Temperaturverhältnisse nur wenig gelitten hatten.

**Abenberg.** Der wegen Unterschlagung von über 4000 Mark schon seit November 1901 gefugte Reisende Max Räder aus Abenberg wurde kürzlich in einem Gasthause in Seidenberg, Schlesien, festgenommen. Es wurden 3060 Mark noch bei ihm vorgefunden. Fast die ganze Zeit hatte er sich in Wäldern aufgehalten. **Kiesau.** In einer Stadtverordnetenversammlung wurde die Errichtung eines Realprogymnasiums, entsprechend dem Beschlusse des Schulausschusses und des Stadtraths, endgiltig genehmigt.

**Schlesische Staaten.**

**Wesermünde.** Die Regierung verfügte, daß bei jeder Feuerprobe im Großherzogthum ein im Samariterdienst ausgebildeter und mit der rothen Kreuzbinde am Arm ausgezeichneter Mann, sowie ein kleiner Verbandkasten in Zukunft bereit gehalten werden, da auf Brandplätzen häufig Verletzungen vorkommen.

**Arnstadt.** Ein hiesiger Bürger, der ungenannt bleiben will, stiftete 20,000 Mark zu Wohlthätigkeitszwecken und 5000 Mark zur Verhinderung der Elend.

**Jena.** Letztlich fand hier die kriegsgerichtliche Verhandlung gegen den Leutnant Thiemme vom hiesigen Bataillon wegen Wehrdienstes und gegen den Hauptmann v. Seebach wegen Kartelltragens statt. Leutnant Thiemme wurde zu zwei Jahren drei Monaten Festungshaft und Hauptmann v. Seebach zu 14 Tagen Festungshaft verurtheilt.

**Schalkau.** Der Sparkassenleiter Hermann Finmer, der nach Unterschlagung von 50,000 Mark geflüchtet war, wurde dieser Tage in Nürnberg verhaftet.

**Freie Städte.**

**Hamburg.** Im Jahre 1901 sind im Hamburger Hafen aus England 1615 Kohlenkisten mit 1,119,000 Netto-Registertonnen angekommen. Die Kohlenverschiffung von England nach Hamburg hatte 1900 mit 1816 Schiffen und 1,263,000 Tonnen ihren Höhepunkt erreicht. — Verschiedene Schiffsunfälle wurden in der letzten Zeit vermeldet. Der Hamburg-Amerika-Dampfer „Australia“, von Westindien nach Hamburg unterwegs, strandete bei Doel an der Mündung der Schelde und brach später auseinander. Der Schoner „Sternen“ wurde stark beschädigt, in Ruzhaden einackelpt. Der schwedische Postdampfer „Ralmö“ lief vor Travemünde auf Grund. Auf dem Fischdampfer „Stuttgart“ wurden während eines Umweilers in der Nordsee zwei Mann der Besatzung über Bord gespült und ertranken. Das Bremer Schiff „Hedwig“ rietzte die ganze Besatzung des auf dem Atlantischen Ozean verbrannten großen amerikanischen Viermasters „James Fish.“ — Das hiesige Landgericht wies die Schadenersatzklage der ausgesperrt gewesenen Werftarbeiter gegen Blohm & Wöhl und die Hamburg-Amerika-Linie kostenpflichtig ab.

**Bremen.** Legate in Gesamthöhe von 52,000 Mark vermachte unsere verstorbene Wittibin, Frau Joh. Karl Dietor, gemeinnützigen Instituten ihrer Vaterstadt Bremen.

**Lübeck.** Im 58. Lebensjahre verstarb Kapitän Richard Bindemann.

**Oldenburg.**

**Dibenburg.** Die älteste Bewoherin unserer Stadt, Fräulein Karoline Bufe, ist gestorben. Sie war 1803 geboren.

**Mecklenburg.**

**Neustrelitz.** Der Großherzog übernahm den Vorstand des Mecklenburgischen Landesvereins zur Gründung von Lungenheilstätten einen Beitrag von 3000 Mark aus seiner Privatschatulle.

**Braunschweig, Anhalt, Lippe, Waldeck.**

**Braunschweig.** Der Umbau des Braunschweiger Hoftheaters wurde jetzt vom Regenten endgiltig beschlossen. Sofort nach Schluß der Spielzeit wird mit dem auf 1,350,000 Mark veranschlagten Umbau nach den Plänen des Bauarchitekten Seeling begonnen. Für die Bauzeit wird neben dem Hoftheater im Theaterpark ein Interimstheater aus Holz errichtet.

**Leopoldsdahl.** Bademeister Friedrich Schulz wurde auf dem Rangirbahnhof von einem Zuge überfahren und starb an den davongetragenen Verletzungen.

**Detmold.** Der letzte Kommandeur des 1867 aufgelösten lippeischen Bataillons, Major a. D. Kellner, ist gestorben.

**Bormont.** Unlängst starb in Hohenborn bei Bormont, wo er als Leutnant war, der Fürstlich von See Siegmund Freiherr v. Schleinitz nach kurzer Krankheit an Blutergießung, der Folge eines anfänglich unheilbaren kleinen Geschwürs an der Oberlippe.

**Großherzogthum Hessen.**

**Darmstadt.** Zum ersten Vorstehenden der hiesigen Handelskammer wurde Direktor Parcus, zum zweiten Vorstehenden Geheimrath Kommerzienrath Dr. Louis Merck wiedergewählt.

**Bad Nauheim.** Das Königlich-königliche von der Gattin des verstorbenen Kurgeschäftes Königlich als monumentales, reichlich ausgestattetes Sanatorium vor einigen Jahren errichtet und der Stadt geschenkt, wurde in der bisherigen Winterzeit monatlich von etwa 60 Hauspationen besucht, unter denen viele Ausländer waren.

**Mainz.** Ein Beamter des staatlichen Militärbüros, Jacob, der gleichzeitig Verwalter einiger Kasernen war, ist nach Unterschlagung beträchtlicher Summen flüchtig gegangen.

**Neufahrweg.** Ein während eines Streites durch Messerhiebe schwer verwundeter 25 Jahre alter Arbeiter Namens Bonifer starb im Krankenhaus an den erlittenen Verletzungen.

**Bayern.**

**München.** Das Magistratskollegium hat die im Etat für Bauarbeiten vorgesehenen 271,000 Mark zur sofortigen Verwendung für diese Arbeiten im Interesse der Arbeitslosen angeordnet, da andere in Aussicht genommene Bauten nicht so rasch, als es im Interesse der Arbeitslosen nöthig, ausgeführt werden können. — Im Gemeindefolkium wurde ein Antrag auf Errichtung einer Handelshochschule eingebracht. — Der jüngst verstorbenen ehemalige Reichstagsabgeordnete Dr. Sigl hinterließ etwas über 300,000 Mark.

**Wamburg.** Der gefestranke Ausgeher Josef Rottner feuerte in einem Wirthshause auf die Gäste einen Schuß ab, der glücklicher Weise Niemanden traf; hierauf gab er auf sich selbst drei Schüsse ab und verletzte sich lebensgefährlich.

**Eschschütz.** Im Benediktinerinnenstift St. Walburg starb die Priorin Eduarda Schühler im Alter von 87 Jahren; sie war 67 Jahre im Kloster und 53 Jahre Priorin.

**Christhof.** In den Gemeinden Christhof, Kurgewind, Siegfels, Hühbach und Hühlläuten ist mit Ausnahme eines drei Monate alten Kindes im vergangenen Jahre Niemand gestorben.

**Freising.** Als einziger in der jetzigen Jahreszeit dürfte es gelten, daß im benachbarten Hohenbichler dieser Tage ein Mann in Hemdbärmeln und mit dem Strohhute auf dem Kopfe ein Aderfeld gepflügt hat.

**Vandsberg a. d. Lech.** Nachts brach beim Schafbräu Großbrennereis, welches das Anwesen vollständig zerstörte.

**Vandschütz.** Die Detailprojektierung für den Neubau der Realschule, für welche 400,000 Mark ausgesetzt sind, wurde dem Architekten Schent (Würzburg) übertragen. — Das 75jährige Stiftungsfest beging der hiesige Bürgerverein.

**Lohr.** Die Vorarbeiten für den projektirten Neubau des Volkshymnasiums sind so weit vorwärt, daß mit den Erd- und Maurerarbeiten demnächst begonnen werden kann.

**Martredwitz.** Anlässlich der Ernennung des Fabrikbesizers Heinrich Rosthoff zum Kommerzienrath spendete derselbe der Arbeiterpensionskasse seines Establishments die Summe von 10,000 Mark.

**Passau.** Aus Frankreich vertriebene Klosterfrauen aus dem Orden der Cistercienserinnen haben das in der Nähe von Passau herrlich gelegene Schloßgut Thyrnau gekauft. Die Klosterfrauen wollen eine Haushaltungsdarstellung daselbst errichten.

**Regensburg.** Die liquidirende Aktiengesellschaft für Holzindustrie, Baggerei und Tiefbau hat das Baggereigekäft an Herrn Ruitheff, Inhaber der Schiffbauwerke am Bruderswöhrd, verkauft.

**Zus der Rheinprovinz.**

**Deidesheim.** Kommerzienrath Baffermann-Jordan vermachte der bayerischen Akademie der Wissenschaften 35,000 Mark zur Förderung der Ausgrabungen auf der Insel Regina, Griechenland.

**Landa.** Der Weinbändler Jakob Lauch von Eilsweiler wurde von der hiesigen Strafkammer wegen Weinschlagung zu 1000 Mark Geldstrafe verurtheilt.

**Neustadt.** Der Buchhalter Nikolaus Schauf ließ sich Veruntreuungen im Betrage von circa 7000 Mark zum Nachtheil des hiesigen Bureaus der Genossenschaft pflanzlicher Saatkohlhändler zu Schulden kommen.

**Wiederden.** In dem Bergmannsdorfer Altemwald lebten die beiden in den 30er Jahren stehenden Bergleute Johann Looß und Jakob Laub, die Hausnachbarn sind, schon seit längerer Zeit in bitterer Feindschaft, die schließlich dazu führte, daß bei einem auf der Straße zwischen beiden Männern ausgebrochenen Streite Looß von seinem Gegner mehrere Stiche in die Brust erhielt, von denen einer das Herz traf und den sofortigen Tod herbeiführte.

**Württemberg.**

**Stuttgart.** Dieser Tage veröffentlichten 35 Buchdrucker hier und in Cannstatt eine Erklärung, daß, nachdem auf Grund der Berathung zwischen Prinzipalität und Gehilfenchaft der deutschen Buchdrucker eine Vorkonvention eingetreten ist, sie sich gegenseitig verpflichtet haben, diese Steigerung ihrer Produktionskosten durch entsprechende Preiserhöhungen auszugleichen. — In Jerusalem verschied Baurath Dr. v. Schid, eine Autorität in Bezug auf die Topographie des alten Jerusalems. Er war einer der ersten Europäer, der nach Jerusalem kam, um sich dort niederzulassen, und lebte daselbst 55 Jahre, da er sein Vaterland Württemberg im Jahre 1846 verlassen hatte.

**Smund.** Unlängst Abends vergiftete ein hiesiger Goldarbeiter seine drei Kinder und dann sich selbst. **Kornwestheim.** Schultheiß Böhmle wurde vom Disziplinrath für Körperverletzungen zu Dienstentlassung verurtheilt. Böhmle hatte sich in den letzten Jahren seines Dienstes dem Trunke ergeben und sein Amt vernachlässigt. In Folge dessen gerieth er in Konturen und außerdem ließ er sich eine Reihe von Verletzungen zu Schulden kommen.

**Tuttlingen.** Mit der schon seit längerer Zeit geplanten Vergrößerung unserer Vorstadtbahnhof-Anlage scheint es nun Ernst zu werden. Dieser Tage war ein Oberbahnschreiber aus Stuttgart hier, um die Preise der in Betracht kommenden Grundstücke festzustellen. Es soll sich hierbei um ein Areal handeln, das einen Werth von circa 40,000 Mark repräsentirt.

**Baden.**

**Heidelberg.** Heinrich Buhl, Professor des Civilrechts und Handelsrechts an der hiesigen Hochschule, ist zum Prorektor für das Studienjahr 1902 bis 1903 gewählt worden.

**Vörra.** In der Untersuchungssache gegen die Gismitherin Frau Elz hat sich der Verdacht dahin erweitert, daß sie auch ihre am 22. April 1896 verstorbenen 16jährige Tochter Emma durch Gift ermordet habe. Der Leichnam dieser Tochter wurde ausgegraben und zur Untersuchung nach Freiburg gebracht. In den Leichenheilen des früher ausgegrabenen Leichnams des ersten Mannes der Elz sollen Arsenisuren gefunden worden sein.

**Mannheim.** Die holländisch-deutsche Baugesellschaft in Düsseldorf hatte vor einigen Jahren die ihr auf Grund eines Submissionsangebots übertragenen Ausfüllungsarbeiten in der östlichen Stadterweiterung nicht ausgeführt. Die Stadt klagte darauf auf Entschädigung. Vor dem Oberlandesgericht in Karlsruhe kam nun dieser Tage ein Vergleich zu Stande, wonach die Stadt eine Entschädigung von 80,000 Mark erhält.

**Pforzheim.** Hier wird eine öffentliche Bade-Anstalt mit einem Kostenaufwand von 600,000 Mark errichtet werden.

**Heidelberg.** In der hiesigen Fabrik „Rhenania“ wurden zwei Tagelöhner aus Reich, welche damit beschäftigt waren, Sulfat abzuladen, beim Ueberfahren des Fabrikgeleises von einer Lokomotive erfaßt und überfahren. Einer der Arbeiter war sofort todt, der andere ist lebensgefährlich verletzt.

**Elßaß-Lothringen.**

**Strasburg.** Auf Veranlassung des Centralverbandes der elßaß-lothringischen Raiffeisenvereine wurde hier nach altem Muster eine elßaß-lothringische Hofenverleufers-Gesellschaft in's Leben gerufen. Der Geschäftsanteil wurde auf zehn Mark, die Haftsumme auf 500 Mark festgelegt. In einer Hand sollen sich höchstens 100 Geschäftsanteile befinden dürfen.

**Metz.** Die 21jährige Tochter des städtischen Wasserbauinspektors Häbrich brachte dieser Tage einen brennenden Petroleum-Ofen von einem Zimmer über den Treppenspur nach der hinteren Wohnung, als plötzlich der Ofen auf dem Treppenspur explodirte. Das Mädchen stand sofort in Flammen. Das ganze Haus wurde durch die Explosion alarmirt und eilte herbei, auch der Vater. Dieser hatte sofort Decken erfaßt und sie auf die Tochter geworfen. Die Flammen schlugen nach oben, und es entstand ein Brand, der durch die Feuerwehre gelöscht wurde. Fräulein Häbrich wurde sehr schwer verletzt, dem Vater sind beide Arme verbrannt.

**Schweiz.**

**Bern.** Die eidgenössischen Kantonsämter haben im Jahre 1901 zusammen 653,228 goldene Uhrschalen und 3,730,600 silberne Uhrschalen, total 4,383,828 Stück, abgestempelt, gleich 8.6 Prozent mehr als im Jahre 1900. — Der Export nach den Vereinigten Staaten belief sich im Dezember auf 9,670,000 Francs, gegen 7,050,000 Francs im Dezember 1900. Total 1901 86,740,000 Francs, gegen 93,240,000 Francs im Vorjahr. — In dem 1554 Einwohner zählenden Dorfe Wilderswil haben noch zwölf alte Bundeswehretanen den Eintritt in's neue Jahr gefeiert. Der Älteste ist 83 und der Jüngste 75 Jahre alt. Weinlese alle erfreuen sich noch guter Gesundheit.

**Zürich.** Die schweizerische Volksbank in Zürich veröffentlichte das dritte Verzeichniß der schweizerischen Gabensammlung für die Wittwen und Waisen der Buren. Dasselbe weist einen Betrag von 83,933 Francs 36 Centimes auf. Das Total bis jetzt beträgt 260,955 Francs 77 Centimes. Bis Ende Dezember 1901 wurden für die Hilfeleistung 87,500 Francs verwendet. Die Sammlung wird fortgesetzt.

**Solothurn.** Das Kriegsgericht der 5. Division verurtheilte den Offiziersbedienten Emil Christen von Thörigen, Kanton Bern, der anlässlich des letzten Truppenzusammenzuges seinem Quartiergeber eine silberne Uhrstette und eine Honigwaibe entwendete, zu acht Monaten Gefängnis.

**Argau.** In Wohlen sind gegenwärtig die Strocharenengeschäfte mit Bestellungen gut versehen, so daß die Fabrikten voll beschäftigt sind. Die Konkurrenz in der Strocharenbranche ist aber so groß, daß die Löhne nicht mehr so hoch zu stehen kommen wie vor einigen Jahren.

**Basel.** Dieser Tage fuhr ein Wagen eines manövrierenden Zuges in Rolle in Folge Versagens der Bremse in und durch die schwere Thüre der Waarenhalle und zertrümmerte einen Brückenbogen, auf dem sich ein Fohrdlen Wägen befand, dessen Inhalt diesmal nicht den gewohnten Weg fand. **Basel.** Die fünf Jahrtucherte alte Rechtschule in Sitten ist, wohl entgeltlich, aus Mangel an Schülern, zum Theil auch an Lehrern, eingegangen.

**Österreich.**

**Wien.** Die Vermählung der Enkelin des Kaisers, Erzherzogin Elisabeth, mit dem Prinzen Otto von Wittelsbach hat dieser Tage stattgefunden.

den. Der Kaiser schenkte der Erzherzogin Securitäten im Werthe von 8,000,000 Kronen, und signierte ihr ein jährliches Nadelgeld von 250,000 Kronen. Ferner hat er ihre Juwelen im Werth von 5,000,000 Kronen, ein goldenes Dinner-service und mehrere Silbergeschenke. — Aus der Hauptkasseler Versicherungsgesellschaft „Providentia“ wurden 30,000 Kronen gestohlen. Die Direktion der Gesellschaft hat auf die Ermittlung des Täters und Herbeischaffung der gestohlenen Summe eine Belohnung von 1000 Kronen ausgesetzt. Die Gesellschaft wurde übrigens von dem Kassirer, dem die seiner Verwahrung anvertraute Summe entwendet wurde, für den vollen Betrag entschädigt. — Der meritanische Gelehrte am hiesigen Hofe, Don Jose Teresa y Miranda, ist an den Folgen einer Operation gestorben.

**Udapest.** Der hiesige Arzt Dr. Tomla, der Anzeige erstattet hatte, daß ihm 180,000 Kronen durch Einbruch gestohlen wurden, hat sich aus dem Fenster des vierten Stockwerks gestürzt und blieb sofort todt. Es hat sich herausgestellt, daß der Einbruch nur fingirt war, da Tomla sich gegen Einbruch hoch vertheidigt hatte.

**Klosterneuburg.** In unserer Stadt, welche trotz ihrer Bevölkerungsziffer gar keine Mittelschule besitzt, wird ein Landesgymnasium errichtet werden, das bereits mit dem kommenden Schuljahrsbeginn eröffnet werden dürfte.

**Leoben.** Der Häuer Mathias Baisch, im Bergbau Münzgraben, verübte einen Selbstmord, indem er eine Dynamitpatrone in den Mund nahm und anzündete. Der Mann wurde in Stidie gerissen.

**Liechtenstein.** Hier ist die Privatbank Maria Krupa an ihrem 100. Geburtstag gestorben.

**Marburg.** Das hiesige Stadttheater ist niedergebrannt. **Pisa.** In Hinterfalten wurden 13 Wirthschaftsgebäude und 16 Schweine sammt den Vorräthen durch eine Feuersbrunst eingestrichelt. Bei den Löscharbeiten erlitten drei Feuerwehrmänner Verletzungen. Der Schaden wird auf mehr als 150,000 Kronen geschätzt.

**Praha.** In der hiesigen Filiale der Oesterreichischen Kreditanstalt sind große Wechselräubereien aufgedeckt worden. Als Fälscher wurde der Vorstand der Wechselabtheilung, Emil Mudroch, eruiert und dem Gerichte überliefert. Die Gesamtsumme der gefälschten Wechsel wird mit 320,000 Kronen beziffert.

**Reichenberg.** Baronin Rosa Becken, eine alleinstehende Dame, wurde in ihrer Wohnung verstoßt aufgefunden. Durch Umschützen einer Spirituslampe waren ihre Kleider in Brand gerathen. Baronin Becken war allein in ihrer Wohnung, so daß ihr Niemand Hilfe leisten konnte. Der Brand erstreckte sich von selbst.

**Schweiz.**

**Bern.** Die eidgenössischen Kantonsämter haben im Jahre 1901 zusammen 653,228 goldene Uhrschalen und 3,730,600 silberne Uhrschalen, total 4,383,828 Stück, abgestempelt, gleich 8.6 Prozent mehr als im Jahre 1900. — Der Export nach den Vereinigten Staaten belief sich im Dezember auf 9,670,000 Francs, gegen 7,050,000 Francs im Dezember 1900. Total 1901 86,740,000 Francs, gegen 93,240,000 Francs im Vorjahr. — In dem 1554 Einwohner zählenden Dorfe Wilderswil haben noch zwölf alte Bundeswehretanen den Eintritt in's neue Jahr gefeiert. Der Älteste ist 83 und der Jüngste 75 Jahre alt. Weinlese alle erfreuen sich noch guter Gesundheit.

**Zürich.** Die schweizerische Volksbank in Zürich veröffentlichte das dritte Verzeichniß der schweizerischen Gabensammlung für die Wittwen und Waisen der Buren. Dasselbe weist einen Betrag von 83,933 Francs 36 Centimes auf. Das Total bis jetzt beträgt 260,955 Francs 77 Centimes. Bis Ende Dezember 1901 wurden für die Hilfeleistung 87,500 Francs verwendet. Die Sammlung wird fortgesetzt.

**Solothurn.** Das Kriegsgericht der 5. Division verurtheilte den Offiziersbedienten Emil Christen von Thörigen, Kanton Bern, der anlässlich des letzten Truppenzusammenzuges seinem Quartiergeber eine silberne Uhrstette und eine Honigwaibe entwendete, zu acht Monaten Gefängnis.

**Argau.** In Wohlen sind gegenwärtig die Strocharenengeschäfte mit Bestellungen gut versehen, so daß die Fabrikten voll beschäftigt sind. Die Konkurrenz in der Strocharenbranche ist aber so groß, daß die Löhne nicht mehr so hoch zu stehen kommen wie vor einigen Jahren.

**Basel.** Dieser Tage fuhr ein Wagen eines manövrierenden Zuges in Rolle in Folge Versagens der Bremse in und durch die schwere Thüre der Waarenhalle und zertrümmerte einen Brückenbogen, auf dem sich ein Fohrdlen Wägen befand, dessen Inhalt diesmal nicht den gewohnten Weg fand.

**Basel.** Die fünf Jahrtucherte alte Rechtschule in Sitten ist, wohl entgeltlich, aus Mangel an Schülern, zum Theil auch an Lehrern, eingegangen.

**Wien.** Die Vermählung der Enkelin des Kaisers, Erzherzogin Elisabeth, mit dem Prinzen Otto von Wittelsbach hat dieser Tage stattgefunden.